

# EVANGELISCH

NACHRICHTEN AUS DEM KIRCHENKREIS MERSEBURG



Jesus Christus spricht: Liebt eure Feinde; tut denen Gutes,  
die euch hassen! Segnet die, die euch verfluchen;  
betet für die, die euch beschimpfen!  
Lk 6,27-28

## KIRCHLICHE NACHRICHTEN

Merseburg | Schkopau | Unteres Geiseltal



Februar 2025



## „Lasst die Kirche im Dorf“ – Ja, wenn alle mithelfen, dass das Dorf in der Kirche bleibt

Während Gemeindegliederzahlen kontinuierlich sinken, bleibt die Vielzahl von Kirchengebäuden bestehen. Der Bau- und Finanzausschuss hat sich in den letzten zwei Jahren intensiv damit auseinandergesetzt, wie mit diesem Unverhältnis umgegangen werden kann. Dabei steht die Frage im Vordergrund, welche dieser Kirchengebäude wir auf welche Weise für eine lebendige Gemeindearbeit brauchen.

Jan Lemke, Präsident des Landeskirchenamts, hat für unsere EKM die Problematik in „Glauben und Heimat“ 1/2025 ausführlich und mit Zahlen unterlegt beschrieben. Um gute Entscheidungen zu treffen, müssen wir den Blick aber auch weit fassen – vom einzelnen Ort über den Kirchenkreis bis hin zur landeskirchlichen und weltweiten Ebene.

Gleichzeitig brauchen wir Räume, die tatsächlich für unser gemeindliches Leben vor Ort geeignet sind. Dabei müssen wir uns befreien von dem Gedanken, alle Gebäude zu behalten, selbst wenn sie ungenutzt nur ihren historischen Glanz bewahren. Unter diesen beiden Gesichtspunkten können wir verantwortungsvoll entscheiden, welche Kirchen wir erhalten sollen.

### **Kirchen im Wandel**

Die Zahl der Gemeindeglieder im Kirchenkreis Merseburg ist von etwa 30.000 im Jahr 1997 auf 14.000 im Jahr 2024 gesunken. Die Zahl der Kirchen ist jedoch gleichgeblieben. Dies führt zu einer zunehmenden Belastung für die Wenigen im Haupt- und Ehrenamt, die noch Verantwortung für diese Gebäude übernehmen können.

Gleichzeitig müssen wir uns bewusst machen, dass zur Zeit der Entstehung der Kirchen Gemeindearbeit noch nicht im Fokus lag. Heute ist wichtig, dass sie Orte der Begegnung und Versammlung sind.

### **Gemeindearbeit vor Denkmalpflege**

Der Bau- und Finanzausschuss hat nach vielen Diskussionen entschieden, dass der Baulastfonds künftig verstärkt für die Förderung der Gemeindearbeit verwendet werden soll und nicht nur für die Denkmalpflege. Es geht darum, Kirchen zu erhalten, die den Bedürfnissen der Gemeindearbeit gerecht werden – etwa für Gottesdienste und für Kinder-, Jugend- und Familienarbeit. Mitunter ist es dann z. B. notwendig, Toiletten anzubauen, starre Bänke gegen flexible Bestuhlung einzutauschen oder digitales Equipment zu installieren. Kirchen sollen zuallererst Orte sein, an denen sich alle wohlfühlen.

### **Orte der Gemeinschaft**

Die Kirchengebäude dürfen unterschiedlich behandelt werden, denn nicht jede Kirche kann und muss alles können. Es muss gefragt werden: Brauchen wir für einen normalen Gottesdienst eine weitere Glocke? Lieber ein Raum für die Jugend oder eine restaurierte Orgel? In jeder der drei Regionen des Kirchenkreises gibt es mindestens zwei gut ausgebaute Orte, die auch mit digitaler Technik ausgestattet sind und die es ermöglichen, dass sich die Gemeinde versammeln kann. Besonders wichtig ist das Gemeindezentrum in Leuna. Der Kirchenkreis unterstützt es finanziell, um bspw. bei größeren Veranstaltungen im Winter für Wärme zu sorgen.

Fortsetzung auf der vorletzten Seite.



Liebt eure Feinde,  
Tut wohl denen, die euch hassen.  
Segnet, die euch verfluchen.  
Bittet für die, die euch beleidigen.  
Lukas 6, 27-2

Foto: Nadine Schlüter-Nagel by Canva

Der Monatsspruch zu Beginn des Jahres 2025 erinnert uns mit den Worten Jesu daran, dass wahre Liebe und Mitgefühl keine Grenzen kennen und dass wir auch denen Gutes tun sollen, die uns scheinbar nicht wohlgesonnen sind.

In unserer heutigen Zeit, in der Konflikte und Missverständnisse oft den Alltag prägen, ist es wichtiger denn je, diese Prinzipien der Nächstenliebe und Gemeinschaft zu leben. **„Liebe und tu, was du willst.“** Diese einfache, aber tiefgründige Aussage des heiligen Augustinus betont, dass wahre Liebe die Grundlage für all unser Handeln sein sollte.

**„Nicht alle von uns können große Dinge tun. Aber wir können kleine Dinge mit großer Liebe tun.“** Eine inspirierende Beobachtung von Mutter Teresa ermutigt mich in meinem täglichen Leben zu kleinen Akten der Freundlichkeit und des Mitgefühls, die durchaus eine (große) Wirkung auf unsere Gemeinschaft haben können.

In meiner pädagogischen Arbeit mit Kindern ist es eine besondere Aufgabe, diese Werte zu vermitteln und vorzuleben - als Pädagogin, als Mutter und auch als Schwester. Indem wir Kindern beibringen, Liebe und Mitgefühl zu praktizieren, legen wir den Grundstein für eine friedlichere und gerechtere Welt. Wenn wir ihnen helfen, Empathie zu entwickeln und Konflikte auf konstruktive Weise zu lösen, bereiten wir sie darauf vor, zu verantwortungsbewussten und mitfühlenden Erwachsenen heranzuwachsen.

Lasst uns diesen Monat nutzen, um uns selbst und die Kinder, die wir betreuen, daran zu erinnern, dass wahre Stärke in der Fähigkeit liegt, Liebe und Güte zu zeigen, selbst gegenüber denen, die uns Unrecht tun. **Möge dieser Monatsspruch uns alle inspirieren, in unserem täglichen Leben und in unserer (pädagogischen) Arbeit nach diesen hohen Idealen zu streben.**

*Nadine Schlüter-Nagel*  
Gemeindepädagogin i.A.



Foto: Anette Reiß

## “Willst du meine Mutter sein?”

Henriette Kretz zu Gast

Eine Überlebende des Holocaust, die heute in Antwerpen lebende, neunzigjährige Jüdin Henriette Kretz ist am

**Mittwoch, 5. Februar 2025 ab 19 Uhr  
im Norbertsaal, Bahnhofstraße 14**

zu erleben.

Sie erzählt von ihrem Schicksal, beantwortet Fragen und freut sich auf die Begegnung mit interessierten Mitmenschen.

Zum Hintergrund: Ihre Familie wurde im Rahmen einer Razzia in Sambor (Ostpolen) in ein Zwangsghetto eingewiesen. Bei einer darauffolgenden Verhaftung setzte sich ihr Vater zur Wehr und hieß seine Tochter wegzulaufen. Beim Wegrennen hörte sie zwei Schüsse und die Schreie ihrer Eltern. Sie selbst blieb unentdeckt. Damals war sie acht Jahre alt und – so sagt sie selbst – „mutterseelenallein auf der Welt“. Ihr Leben wurde gerettet, weil sie Aufnahme bei katholischen Ordensschwwestern fand. Diese versteckten sie bis zur Befreiung durch die Rote Armee.

Henriette hegt keinen Groll im Herzen. Ihr Credo lautet: „Hass hat nie etwas gebaut.“

In ihrem Buch „Willst Du meine Mutter sein?“ gibt Henriette Zeugnis.

Es wird am Abend des 5. Februar gegen eine Abgabegebühr angeboten.

## Das Evangelische Kirchspiel Schkopau lädt ein



Foto: K. Angermann

Wir laden Sie herzlich zu unseren Wintergottesdiensten am Ofen in die Kirche nach Kollenbey ein. Wenn es draußen kalt ist, wird in der Dorfkirche Kollenbey der Ofen angeheizt und die Gemeinde feiert gemeinsam Gottesdienst.

Im Anschluss gibt es Kaffee, Gebäck und nette Gespräche.

**Termin: am 23. Februar 2025**

Ihr GKR des Kirchspiels Schkopau



## Ökumenische Bibelwoche 2025 „Wenn es Himmel wird“

Wir laden herzlich ein zur Ökumenischen Bibelwoche im Pfarrbereich Leuna-Wallendorf vom 02.-07. Februar 2025.

Wenn Gott ins Spiel kommt, fängt die Freude an. Vom Werden handeln die Bibeltexte der diesjährigen Bibelwoche. Es geht ums Fröhlich werden, ums Glücklich werden, ums Beweglich werden, ums Bewahrt werden, ums Satt werden, ums Hellsichtig werden, ums Lebendig werden. Davon erzählen die Wundergeschichten aus dem Johannesevangelium (Joh 2-11). Die Texte machen Lust darauf, mehr von Gott zu erwarten: von unerwarteten Heilungen über Bewahrung in den Stürmen des Lebens und das Ende des Hungers bis zur Auferweckung vom Tod. Tauchen Sie mit uns ein in Geschichten, die einen Vorgeschmack auf den Himmel geben.

Zum Beginn der Bibelwoche feiern wir gemeinsam Gottesdienst:

„Wenn es Himmel wird – Zeichen der Gegenwart Gottes“

Sonntag, 02.02.2025: 9.00 Uhr in Pissen / 10.30 Uhr in Zöschen / 10.30 Uhr Leuna

Montag, 03.02.2025

Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1

19.00 Uhr, Einführung ins Thema, Pfarrerin Böhme

Dienstag, 04.02.2025

Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1

19.00 Uhr, Musik & Lyrik  
Chor & Pfarrerin Böhme

Mittwoch, 05.02.2025

Pfarrhaus Kötzschen, (KGV Unteres Geiseltal)

Florian-Geyer-Straße 13, 06217 Merseburg  
19.00 Uhr, Themenabend I, Pfarrer Tschurn

Donnerstag, 06.02.2025

Pfarrhaus Schladebachm Bauernstraße Schladebach 20

19.00 Uhr, Themenabend II, Pfarrer Wolf (kath.)

Freitag, 07.02.2025

Gemeindehaus Leuna, Kirchplatz 1

19.00 Uhr, Taizé-Andacht  
Vikarin Christiana Steiner

## Ökumenische Fahrt

### zur Thüringischen Landesausstellung nach Mühlhausen (Thüringen)

In diesem Jahr jährt sich der Bauernkrieg zum 500. Mal. Dazu gibt es in Mühlhausen eine Landesausstellung. Das Thema verbindet den Süden des deutschsprachigen Raumes mit Mitteldeutschland. Hier ist es besonders geprägt durch den radikalen Prediger Thomas Müntzer und die Schlacht bei Frankenhausen. Die christlichen Gemeinden Merseburgs bieten am Samstag, dem 24. Mai 2025 eine Busfahrt an.

Abfahrt ist um 8.30 Uhr vom Busbahnhof in Merseburg. In Mühlhausen:

- Führung durch ein Museum
- Stadtführung
- 15.30 Uhr Friedensandacht in der Bachkirche Divi Blasii
- 16.30 Uhr Rückfahrt nach Merseburg

Kosten: 50,00 €, enthalten sind die Führungen und das Ticket für alle drei Veranstaltungsorte der Landesausstellung

Bitte melden Sie sich schriftlich bei Pfarrer Wolf an:

[pfarrer@katholische-kirche-merseburg.de](mailto:pfarrer@katholische-kirche-merseburg.de)



Christinnen der Cookinseln - einer Inselgruppe im Südpazifik, viele, viele tausend Kilometer von uns entfernt - laden ein, ihre positive Sichtweise zu teilen: Wir sind "wunderbar geschaffen!"

Ein erster Blick auf die 15, weit im Südpazifik verstreut liegenden Inseln könnte dazu verleiten, das Leben dort nur positiv zu sehen. Es ist ein Tropenparadies und der Tourismus der wichtigste Wirtschaftszweig der etwa 15.000 Menschen, die hier leben.

Trotz teilweiser, problematischer Missionierungserfahrungen wird der christliche Glaube auf den Cookinseln von gut 90% der Menschen selbstverständlich gelebt und ist fest in ihre Tradition eingebunden. Die Schreiberinnen der Gottesdienstordnung verbinden ihre Maorikultur, ihre besondere Sicht auf das Meer und die Schöpfung mit den Aussagen von Psalm 139. Wir sind eingeladen, die Welt mit ihren Augen zu sehen und ihnen zuzuhören.

Die Insulaner\*innen sind stolz auf ihre Maorikultur und Sprache, die während der Kolonialzeit unterdrückt war.

Mit "Kia orana" grüßen die Frauen in ihrer Muttersprache und wünschen damit ein gutes und erfülltes Leben.

Nur zwischen den Zeilen finden sich in der Liturgie auch die Schattenseiten des Lebens auf den Cookinseln. Es ist der Tradition gemäß nicht üblich, Schwächen

und Probleme, wie die weitverbreitete häusliche Gewalt, oder die hohe Übergewichtigkeit vieler Insulaner\*innen mit ihren Folgen aufzuzeigen.

"Wunderbar geschaffen!" sind diese Inseln. Doch ein Teil von ihnen - Atolle im weiten Meer - ist durch den ansteigenden Meeresspiegel, Überflutungen und Zyklone extrem bedroht oder bereits zerstört.

Welche Auswirkungen der mögliche Tiefseebergbau für die Inseln und das gesamte Ökosystem des Süd-Pazifiks haben wird, ist unvorhersehbar. Auf dem Meeresboden liegen wertvolle Manganknollen, die von den Industrienationen höchst begehrt sind. Die Bewohner\*innen der Inseln sind sehr gespalten, was den Abbau betrifft - zerstört er ihre Umwelt oder bringt er hohe Einkommen.

Auch Sie sind wieder herzlich eingeladen, mit uns einen ökumenischen Weltgebetstagsgottesdienst zu feiern.

Dt.WGT-Komitee, leicht gekürzt

**In Merseburg**  
**am Freitag, 7. März 2025**  
**17 Uhr**  
**im Norbertsaal | Bahnhofstr. 14**

- Ab 16 Uhr Einladung zum Üben von WGT-Liedern.
- Köstlichkeiten von den Cookinseln gibt es im Anschluss des Gottesdienstes.





## Kreise und Gruppen

### **Kinderkirche Leuna**

Kinderraum an der Friedenskirche  
Informationen über Gemeindepädagogin i.A.  
Nadine Schlüter-Nagel (Kontakt siehe unten)

### **Christenlehre Merseburg**

Gemeindehaus Hälterstr. 19  
montags, 15.00 — 16.00 Uhr  
und 16.00 — 17.00 Uhr

Kontakt für Leuna und Merseburg:  
Gemeindepädagogin Nadine Schlüter-Nagel  
Mobil: 0160 97053718  
E-Mail: nadine.schlueter-nagel@ekmd.de

### **Konfirmanden Klasse 7**

im Dompfarrhaus mit Pfarrer Halver  
Tel.: (03461) 352810 oder 0171 / 8558836  
E-Mail: Bernhard.Halver@ekmd.de

### **Konfirmanden Klasse 8**

Dienstag, 18.02.2025  
17.00 - 18.00 Uhr im Gemeindehaus  
Hälterstraße 19, Merseburg  
Kontakt: Pfarrerin Susanne Mahlke,  
Tel.: 03461 213646,  
E-Mail: susanne.mahlke@ekmd.de

### **Seniorenachmittage**

**Atzendorf:** Do., 20.02.2025, 14.00 Uhr  
**Beuna:** Do., 27.02.2025, 14.00 Uhr

### **Gemeindenachmittag**

Begegnungszentrum Stadtkirche  
Mittwoch, 12.02.2025, 14.30 Uhr  
Mittwoch, 12.03.2025, 14.30 Uhr

### **Lesekreis**

Montag, 10.02.2025, 19.00 Uhr bei Frau  
Sander

### **Bibel halb acht**

Mittwoch, 12.02.2025, 19.30 Uhr, Gemeinde-  
haus Leuna



## Junge Gemeinde

### **Leuna, Gemeindehaus, Kirchplatz 1**

Kontakt: Pfarrerin Philine Hommel  
Mail: philine.hommel@ekmd.de  
Mobil: 0170 - 2832488

### **Junge Gemeinde**

Montags, 1x monatl.; 18.00 — 21.00 Uhr  
Termine über Jugendpfarrerinnen Hommel  
Gemeindehaus Leuna, „JG-Wohnung“

### **Worship-Gottesdienst „HimmelHoch“**

Sonntag, 16. Februar 2025, 17.00 Uhr,  
mit Jugend-Band  
Gemeindesaal Leuna,

Weitere Termine über Jugendpfarrerinnen  
Hommel



## Die Chöre unseres Kirchspiels laden ein zum Mitsingen

Infos s. auch unter  
[www.kirchenmusik-merseburg.de](http://www.kirchenmusik-merseburg.de)

**Singen für 3. + 4. Klasse**  
projektbezogen (i. Rahmen d. Christenlehre)

**Kinderchor**  
Jeden Montag, 13.30 Uhr, Johannes-Schule,  
Lessingstr. 5 (offen für alle Kinder)

**Jugendkantorei Merseburg**  
Für Jugendliche ab 5. Klasse: jeden Mitt-  
woch, 17.00 Uhr, Gemeindehaus Hälterstr.  
19  
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

**CANTIAMO**  
Jeden Freitag, 19.15 Uhr, Aula des Dom-  
gymnasiums, Domplatz 4  
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

**Domkantorei Merseburg**  
Jeden Donnerstag, 19.15 Uhr, Aula des  
Domgymnasiums, Domplatz 4  
Anmeldung: S. Mücksch, Tel.: (03461) 213598

**Singkreis für Senioren**  
Jeden Donnerstag, 10.30 Uhr, Hälterstr. 19

**Ökumenische Regionalkantorei**  
jeden Dienstag, 19.00 — 20.30 Uhr, Gemein-  
dehaus Leuna

**Posaunenchor Leuna**  
jeden Freitag, 19.30 — 21.00 Uhr, Gemein-  
dehaus Leuna

## Musikalischer Gottesdienst mit unserer Jugendkantorei

Am Sonntag, d. 2. März 2025 um 10.00 Uhr  
wird die Jugendkantorei den Gottesdienst  
in der Stadtkirche musikalisch ausgestalten.  
Zu hören sein werden verschiedenartige  
Lieder und Stücke, welche die Gruppe in  
den ersten Wochen des neuen Jahres ein-  
studiert hat, u.a. auch der bekannte Gos-  
pel-Song „Amazing Grace“.

Derzeit singen in diesem Chor 14 Jugend-  
liche, die Proben sind jeden Mittwoch um  
17.00 Uhr im Gemeindehaus (Hälterstraße  
19). Wer mindestens in der 5. Klasse ist,  
kann sich bei Kantor Stefan Mücksch zum  
Mitsingen anmelden.





## Rückblick auf eine musikalisch reiche Advents- und Weihnachtszeit



Adventskonzert

Foto: Y. Stadie

extra angereist sind, begrüßen. Wie schön war es doch zu erleben, dass so viele Menschen unsere Musik gerade zur Weihnachtszeit hören wollten und vielleicht auch gebraucht haben. Ein sehr volles Adventskonzert und ein ausverkauftes Weihnachtsoratorium, was wollen wir mehr!

Wie in jedem Jahr gestalten unsere Chöre mehrere musikalische Konzerte und Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit. Ein großes Dankeschön unseren Sängerinnen und Sängern, aber auch allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beigetragen haben! Und die Mühe hat sich gelohnt: Wir konnten wieder viele Zuhörer und Gäste, auch etliche, die aus der Ferne



Weihnachtsoratorium 4-6

Foto: Y. Stadie



## Fortsetzung der Konzertreihe in der Stadtkirche

### **Sächsische Bläsermusik mit vier Posaunen**

Am Sonntag, d. 16. Februar um 17.00 Uhr wird die Konzertreihe in der Merseburger Stadtkirche mit BLÄSERMUSIK FÜR 4 POSAUNEN fortgesetzt. Zu Gast ist das renommierte Posaunenquartett Opus 4, welches Mitglieder des Gewandhausorchesters zu Leipzig vereint. Das Programm beinhaltet vor allem Arrangements des Gründers und Leiters des Ensembles Jörg Richter. Dabei stehen Stücke aus Renaissance und Barock ebenso auf dem Programm wie moderne bzw. populäre Kompositionen. Erleben Sie, wie sich die Posaune wie kaum ein anderes Instrument für alte und neue Musik bis hin



zum Jazz gleichermaßen eignet.

Karten zu 14,00/erm. 12,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg.

**Infos zur Konzertreihe auch unter:  
[www.kirchenmusik-merseburg.de](http://www.kirchenmusik-merseburg.de)**

### **Le chant des oyseaux - Der Gesamt der Vögel**

### **Konzert mit dem CALMUS Ensemble am 16. März**

Das Calmus Ensemble, seit mittlerweile 25 Jahren fester Bestandteil der a cappella Musikszene und deutschlandweit sowie international gefragter Klangkörper, vermag es mit überragender klanglicher Homogenität, das Publikum mit durch einen



abwechslungsreichen und stimmungsvollen Konzertabend zu nehmen.

Im Programm „Le chant des oyseaux“, mit Musik aus sechs Jahrhunderten, erweckt das Leipziger Calmus Ensemble Klänge der Natur zum Leben. Wir begeben uns auf eine musikalische Reise, um Musik vom modernen Popsong über Volksliedarrangements bis hin zur Renaissance zu begegnen.

Karten zu 25,00/erm. 20,00 Euro an der Tageskasse und im Vorverkauf bei der Tourist-Information Merseburg. Bitte den Vorverkauf nutzen.

Mitbringoption: Schüler, Azubis und Studenten können auf einem ermäßigten Ticket zu zweit in das Konzert!



## Weihnachtsrätsel - Auflösung

Haben Sie alle Lieder erkannt? Selbst Variationen waren möglich und im Kreise unserer Familien haben sowohl Ausdenken als auch Erraten großes Vergnügen bereitet. Finden Sie Ihre Lösungen wieder?

Diesmal ging es darum, Weihnachtslieder anhand der nebenstehenden Emoji-Zeilen zu erraten.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit  
Vom Himmel hoch da komm ich her  
Leise rieselt der Schnee  
O Tannenbaum, o Tannenbaum  
Maria durch ein Dorn'wald ging  
O du fröhliche, o du selige  
Hört der Engel helle Lieder  
Es ist ein Ros entsprungen  
Brich an du schönes Morgenlicht  
Freut euch Erd und Sternenzelt  
Kling Glöckchen klingelingeling



Wir danken für alle, die sich am Weihnachtsrätsel 2024 beteiligt haben. Die Gewinner sind:

Birgit Gödl, Merseburg  
Ursula Richter, Merseburg  
Kathrin Giesemann, Leuna



und freuen sich über einen Gutschein vom Büchertisch, der ihnen in Kürze zugeschickt wird.



*Das Redaktionsteam*





### Offene Kirche in der Stadtkirche - 2024

Die Saison „Offene Kirche“ 2024 ist vorüber. Das Team der 11 Kirchenöffner konnten von Ostern bis zum Reformationstag wieder gut 2000 Besucher aus nah und fern in der Stadtkirche St. Maximi begrüßen.



Dietmar Eiszner hatte angeregt, dass sich während der Öffnungszeiten der Stadtkirche interessierte Vereine in der Vorhalle präsentieren können. Dieses Angebot haben am 02.07.24 die Umweltbibliothek (Herr Blauth, MZ hat am 04.07.24 davon berichtet), am 13.08.24 das-Wagner-Zentrum (Herr Krakow) und am 10.09.24 die Geschichtswerkstatt (Herr Brückner) genutzt.

Ich habe in den letzten Wochen einen Lehrgang für Kirchenhüter besucht. Die Fortbildung fand während zweier Präsenzseminaren in Altenburg und zwei Online-Seminaren statt.

In den letzten zwei Oktoberwochen habe gleich mal etwas umgesetzt, was dort an-

geregt wurde: ich ließ im Kirchenschiff leise Musik des Internetradios Zimmermann über einen Bluetooth-Lautsprecher laufen. Der Sender bringt den ganzen Tag klassische Musik ohne Werbung und ohne Nachrichten. Der Name des Internetradios geht auf das Zimmermannsche Kaffeehaus in Leipzig zurück, wofür u.a. Bach die Kaffee-Kantate geschrieben hat. Ähnliches habe ich bei meiner diesjährigen Frankreich-Reise „Alte Städte & Kathedralen“ mit Pfarrer Rehahn aus Halle erlebt: in den französischen Kirchen sind gregorianische Gesänge zu hören. Ich könnte mir auch vorstellen, dass man Orgelmusik der Gerhard-Orgel oder Aufnahmen der Kantorei abspielt.

Kommen Sie doch im nächsten Jahr mal vorbei und sagen Sie mir, wie Ihnen das gefällt. Vielleicht haben Sie auch andere schöne Ideen? Sie dürfen sich auch gern unserem Team der Kirchenöffner anschließen und uns bei der Abdeckung der Öffnungszeiten (dienstags & donnerstags von 10 Uhr – 16 Uhr) für zwei Stunden helfen. Ein, zwei Einsätze pro Monat sind bereits hilfreich.

*Elke Hempel*

### Ich bin dann mal weg...

Auch wir Pfarrer sind gehalten, unseren Urlaub ganz in Anspruch zu nehmen. Da mir das in den letzten Jahren nie gelungen ist, habe ich einen kleinen Urlaubsberg vor mir hergeschoben, der jetzt abgebaut werden soll. So bin ich von Anfang Februar bis Mitte März nicht im Dienst.

Die Vertretung in seelsorgerlichen Dingen übernimmt Pfarrerin Susanne Mahlke, die geschäftsführenden Aufgaben übernimmt unser Kirchmeister Jürgen Schwarze - so weiß ich alles in den allerbesten Händen!

Was ich in dieser Zeit mache, ist noch nicht ganz raus, schon geplant ist ein längerer Studienaufenthalt in unserer Partnerdiözese Worcester.

Ich freue mich darauf, Sie alle möglichst gesund und munter nach dieser Zeit zu treffen - und, wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erzählen!

Herzlichen Gruß

*Ihr Bernhard Halver*



## Sonntag, 2. Februar 2024 - Lichtmess

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Prof. Dr. Jörg Ulrich)

17.00 Uhr Dom

Musikalische Vesper (Domorganist Schönheit & Domdechant Ulrich) - Eintritt frei -

## Sonntag, 9. Februar 2025 - 4. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

## Donnerstag, 13. Februar 2025

10.30 Uhr Pflegeheim Kursana

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Kötzschen

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

## Sonntag, 16. Februar 2025 - 3. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

14.00 Uhr Blösien

Gottesdienst (Pfarrerin Susanne Mahlke)

17.00 Uhr Stadtkirche

Konzert mit dem Posaunenquartett OPUS 4 (s. auch S. 11)

## Sonntag, 23. Februar 2025 - 2. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst (Pfarrerin Schaller)

14.00 Uhr Kollenbey

Gottesdienst (Pfarrerin Schaller)

## Sonntag, 2. März 2025 - 1. Sonntag vor der Passionszeit

10.00 Uhr Stadtkirche

Gottesdienst mit der Jugendkantorei  
(Pfarrerin Susanne Mahlke)

Liebe Leser, wir wollen Ihnen mit farblichen Markierungen einen besseren Überblick zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen in dieser Rubrik geben. Deshalb kennzeichnen wir die Gottesdienste der einzelnen Kirchspiele farblich:

**Kirchspiel Merseburg** | **Kirchspiel Schkopau** | **Unteres Geiseltal**



## Einführung ins Amt als Kirchmeister

Im Gottesdienst am 8. Dezember 2024 in der Stadtkirche wurde Jürgen Schwarze offiziell in sein Amt als Kirchmeister eingeführt.

Für seine vielfältigen Aufgaben wünschen wir ihm Gottes Segen.



Foto: Luise Kiele



Foto: Luise Kiele



## Advent in der Sixti-Ruine

Rund 10 Vereine und Initiativen in Kombination mit der Stadt luden zu einem Bummel in die sehr schön dekorierte und beleuchtete Sixti-Ruine ein - aus unserer Sicht ein voller Erfolg.

Wir als Kirchspiel waren mit einem Stand in der mit Tannenbäumen, Stroh Lichterketten stimmungsvoll gestalteten Ruine vertreten. Ob Märchen vorlesen für jung und alt oder ein selbstgebastelter Stern von Bethlehem für das Fenster oder das Licht von Bethlehem als Friedenszeichen; es war für jeden etwas dabei.

Bereits zu der Schweigeminute zum Gedenken der Opfer des Anschlags von Magdeburg waren gemeinsam mit den Veranstaltern schon viele Besucher anwesend.



Foto: Ulrike Thomas

nächsten Adventsmarkt mitzugestalten. Melden Sie sich doch gerne bei unseren Pfarrern oder im Kirchspielbüro, sie vermitteln dann den Kontakt.

*Rebekka und Ulrike Thomas*



Foto: Rebekka Thomas

Die verschiedenen Vereine und Gruppen lockten sehr viele Besucher an, so dass wir an beiden Tagen gut beschäftigt waren. Mit großer Freude wurde ebenso unser Angebot des gemeinsamen Singens von Advents- und Weihnachtsliedern angenommen.

Auf Grund des großen Erfolgs suchen wir schon jetzt Mitstreiter die Lust haben, den



### Weihnachten 2024 in St. Viti



Foto: Kiele-Peters

Impressionen vom Gottesdienst an Heilig  
Abend rund um die Altenburger Kirche St.  
Viti



Foto: Kiele-Peters

### Sie kamen aus dem Morgenland...

...die Weisen der Religionsklasse aus der  
Schkopauer Grundschule und brachten  
unsrer Ev. Kirche Schkopau den Sternsinger-  
Segen. Christus mansionem benedicat!  
Möge dieses Haus gesegnet sein in diesem  
Jahr 2025.

Herzlichen Dank den Überbringern und  
Frau Meisgeier, ihrer Religionslehrerin!



Foto: Roswitha Meisgeier

### Café Atempause

Das Café „Atempause“ in der Weißen-  
felser Str. 8 in Merseburg ist jeden Don-  
nerstag geöffnet von 14.00 - 16.00 Uhr.  
(Und ab 8. Januar auch Mittwochs 14.00  
- 16.00 Uhr.)

Kontakt: über Klinikseelsorge Monika  
Groß, Tel. 03461 / 271322



## Kreuzkapelle Freimfelde

Liebe Besucher hier in der Kreuzkapelle.  
4. Januar 2025

Meine Frau und ich sind heute hier aus Eberswalde gekommen um Abschied von einem Gebäude zu nehmen, das neben meinem Elternhaus fast die ersten 25 Jahre mein bzw. unser Leben geprägt hat. Die Einladung zu diesem Gottesdienst zur Entwidmung haben wir mit traurigem Herzen angenommen.

In dieser Kapelle bin ich groß geworden. Meine Eltern, Ehepaar Fahlberg, sind drei Jahre nach dem Neubau der Kreuzkapelle 1932 in die Siedlung Freimfelde gezogen. 4 Geschwister von uns 6 Kindern sind in der Kapelle getauft. Meine Frau und ich, und meine beiden jüngeren Geschwister haben hier den Christenlehreunterricht von meinem Vater besucht. Meine Frau und meine Schwester Annegret hatten sogar Schullunterricht in dieser Kapelle. Wir hatten hier auch Konfirmandenunterricht, aber wurden hier nicht Konfirmiert.

Vor 60 Jahren sind meine Frau und ich mit zwei Kindern nach Eberswalde gezogen. In Eberswalde habe ich eine Orgelbauwerkstatt übernommen. Einen Grund für meine Traurigkeit zur Entwidmung dieser Kapelle hat auch etwas mit der Orgel zu tun. Diese Orgel habe ich 1968 gebaut und hier eingebaut.

Soweit ich zurückdenken kann und wir hier als Familie gewohnt haben, sind wir fast jeden Sonntag im Gottesdienst gewesen. Nach dem Krieg war der Besuch von vielen Gottesdienstbesuchern die Regel. Seit dieser Zeit gibt es auch die Freundschaft zur Familien Trelenberg. Etwa 1948 wurde hier ein kleiner Kirchenchor gegründet. Zu dem unter andern einige der Familie Trelenberg und Fahlberg gehörten. Später kamen dann meine Frau und Frau Trelenberg dazu. Der Chor hat oft im Gottesdienst gesungen und

wir zu viert oft auch. Beim Singen ist es aber nicht nur geblieben. 1962 haben wir hier geheiratet und 1963 auch Ehepaar Trelenberg. Meinem Vater war diese Kapelle ein Stückchen Heimat wie auch mir und Familie Trelenberg. Viele Dinge haben durch ihn diese Kapelle einladender werden lassen. Das Kreuz hat er besorgt, den Altartisch und die Altargeräte, sowie das Altarbild. Durch eine Erbschaft hatte mein Vater etwa 1966 eine größere Summe Geld erhalten und davon die Kosten für diese Orgel übernommen. Ich denke, auch die Glocke hat den Weg auf den Turm über die Verbindung von meinem Vater gefunden. In Erinnerung ist mir, dass er hier hin und wieder auch Gottesdienst gehalten hat. Die Glocke hat seit 1954 zu jedem Gottesdienst geläutet. Den Dienst dazu hatten Familie Trelenberg und wir übernommen. Manchmal wurde auch etwas länger geläutet, damit die Familienglieder vor Beginn des Gottesdienstes sich noch hinsetzen konnten.

Vergessen sollte an so einem Abschied nicht, dass so ein Grundstück und so ein Gebäude nicht ohne Pflege erhalten werden konnte. Sehr lange hat Vater Trelenberg die Kapelle und das Grundstück gepflegt, sie für die Gottesdienste vorbereitet, den Raum gereinigt und den Ofen geheizt. Das Grundstück um die Kapelle sauber gehalten, den Rasen gemäht, die Hecken geschnitten und den Zaun repariert. Nachdem Vater Trelenberg das nicht mehr konnte hat sein Sohn Horst diese Arbeiten übernommen.

Ich weiß aus Erfahrung, dass es keinem GKR leicht fällt eine Kirche oder Kapelle zu entwidmen, aber wenn die Menschen in dem Bereich um die Kirche keinen Bedarf an solchen Ruhepolen benötigen, ergeben sich solche Beschlüsse.

*Ulrich Fahlberg  
Orgelbaumeister i.R., Eberswalde*



## Gedanken des Bürgermeisters

der Einheitsgemeinde Schkopau anlässlich der Entwidmung der Kreuzkapelle in Merseburg

Schkopau, 5. Januar 2025

Sehr geehrte Kirchengemeinde, liebe Anwesende,

„Alles Ding währt seine Zeit, Gottes Lieb in Ewigkeit“ – so die jeweils zwei letzten Zeilen in neun der zehn Strophen des Liedes „Sollt ich meinem Gott nicht singen“ von Paul Gerhardt. Gerade diese Doppelzeile fasste die Stimmung in der Kirche und den Grundtenor der Predigt von unserer Pfarrerin Frau Mahlke kurz und treffend zusammen.

Meinen wenigen Worten stelle ich gleich voran, dass ich als Hauptverwaltungsbeamter einer Flächengemeinde das Ergebnis des sicher schmerzhaften Entscheidungsprozesses nachvollziehen kann. Die Entscheidung, die kleine Kreuzkapelle zwischen Merseburg und Schkopau zu entwidmen, will ich nicht kritisieren. Gleichzeitig fühle ich mich dennoch mit all denjenigen verbunden, die diesen Entschluss mit viel Wehmut und Trauer erleben und begleiten.

Nicht nur für die Kirchengemeinde ist dies ein Verlust. Für die ganze Gesellschaft mit ihren vielen unterschiedlichen Interessen, Organisationen, Verbänden und Individuen ist jede Entwidmung oder Profanierung einer Kirche ein Verlust. Auch wenn das die Allgemeinheit nicht, oder noch nicht, sieht.

Es sei hier nur an zwei Ereignisse aus der jüngeren Geschichte erinnert, die verdeutlichen, welche große Wirkung und Rolle die Kirche in die und in der Gesellschaft haben kann und hat. Ins Gedächtnis rufen möchte ich die überragende Rolle der Kirchen in der

DDR im Hinblick auf die politische Wende. Ohne die Kirche wäre die friedliche Revolution am Ende der 80er Jahre des letzten Jahrhunderts so nicht möglich gewesen. Eigentlich sollten alle in der DDR sozialisierten Menschen, ob getauft oder nicht, sich dieser historischen Tatsache bewusst sein. Ein zweites Beispiel betrifft den Freitag vor dem vierten Advent vor wenigen Tagen. Nur Stunden nach dem schrecklichen Attentat auf dem Magdeburger Weihnachtsmarkt versammelten sich die Menschen an vielen Orten der Bundesrepublik in Kirchenräumen, um innezuhalten, Ruhe und Trost zu finden. Darunter immer auch und immer mehr Menschen ohne formale Kirchenbindung.

Mir scheint, dass unsere immer stärker säkularisierte Gesellschaft diese Entwicklung, die sich an der Entwidmung und Profanierung von Kirchen festmacht, noch nicht wirklich verinnerlicht und verstanden hat. Vielmehr geht die Allgemeinheit in ihrem Handeln mit großer Selbstverständlichkeit von Voraussetzungen aus, die sie selbst nicht hervorbringt. Dieser Gedanke, der bereits in den 1960er Jahren von Ernst-Wolfgang Böckenförde umfassend dargelegt wurde, beschreibt diese Facette der Entwicklung der Gesellschaft noch immer sehr überzeugend.

Lassen Sie uns in diesen Tagen und zu diesem Anlass die Zuversicht nicht verlieren.

*Torsten Ringling*

Bürgermeister der Einheitsgemeinde Schkopau



## **Sanierung und Nutzung der Pfarrhäuser**

Ein weiterer Aspekt sind die Pfarrhäuser, die früher Pfarrsitze waren. Heute werden sie oft als Mietwohnungen genutzt, wenn es keine Pfarrstelle mehr ist. 2009 gab es im Kirchenkreis noch rund 44 Pfarrhäuser, 164 Kirchen und etwa 21.000 Gemeindeglieder. 2024 sind es noch 33 Pfarrhäuser und 164 Kirchen, aber nur noch 14.000 Gemeindeglieder.

Im Kirchenkreis Merseburg wurden alle Pfarrsitze im Rahmen des Denkmalschutzes modernisiert und saniert. Das hat mit dazu beigetragen, dass wir Bewerbungen auf unsere Pfarrstellen haben.

Im Rahmen des Stellenplans 2030 wird jedoch entschieden werden, welche weitere Pfarrsitze aufgegeben werden müssen. Diese Entscheidung fällt auf der Frühjahrssynode 2025.

## **Kirchengemeinden entscheiden**

Die Kirchengemeinden bleiben Eigentümer ihrer Kirchengebäude. Sie entscheiden, welche ihrer Gebäude sie wie nutzen und erhalten wollen. Der Kirchenkreis und die Landeskirche geben lediglich die Rahmenbedingungen für innerkirchliche Fördermittel vor. Dazu ist ein durchdachtes Gebäudekonzept sinnvoll.

## **Änderungen bei der Fördermittelvergabe ab 2026**

Spätestens ab 2026 wird ein Gebäudekonzept zur Vergabe von Fördermitteln aus dem Ausgleichsfonds der Landeskirche (§ 22) notwendig. Daraus wurden in den letzten Jahren rund 150.000 Euro jährlich für den Kirchenkreis Merseburg bereitgestellt, mit denen viele Bauprojekte unterstützt wurden.

Frau Perlich-Nitz aus dem Landeskirchenamt bietet Workshops an, um die Pfarrbereiche bei der Erstellung eines Gebäudekonzepts fachkundig zu unterstützen. Einige Pfarrbereiche, wie Bad Dürrenberg, Merseburg und Kirchspiel Querfurt, haben dieses Angebot bereits angefragt.

## **Beschluss des Gebäudekonzepts auf der Frühjahrssynode**

Alle Gemeindekirchenräte sind dazu aufgerufen, ihre Rückmeldungen zu den bestehenden Vorgaben zu geben. Änderungen und Verbesserungsvorschläge können bis zur Frühjahrssynode am 3. April 2025 eingebracht werden.

## **Lasst die Kirche im Dorf!**

Diese bekannte Redewendung verdeutlicht, wie wichtig es ist, unsere Kirchengebäude als Orte der Gemeinschaft zu erhalten. Es geht nicht nur um den Erhalt der Gebäude als historische Objekte, sondern um ihre Nutzung als aktive Orte des Gemeindelebens. Ja, wenn alle mithelfen, dass das Dorf in der Kirche bleibt, kann Kirche auch in Zukunft ein wichtiger Ort bleiben und allen offenstehen.

*Ihre Superintendentin Christiane Kellner mit den Mitgliedern des Bau- und Finanzausschusses und des Kreiskirchenrats*

PS: Im Januar 2025 haben die Gemeindekirchenräte die gesamten Unterlagen zum Gebäudekonzept des Kirchenkreis Merseburg per E-Mail erhalten.

# EVANGELISCH

NA

## TERMINE

### Quizzical

#### Jugendwettbewerb

Seid ihr bereit, euer Wissen auf die Probe zu stellen und eine Menge Spaß zu haben? Ihr seid in einer JG oder bekommt auch so eine Gruppe mit 5-6 Personen zusammen? Let's get Quizzical! Was ihr dafür braucht? Nur einen Team-Namen und natürlich die Anmeldung. Für Essen und Getränke ist gesorgt. Macht euch bereit für spannende Fragen, eine super Atmosphäre – und natürlich einen Gewinn!

*Samstag, 8. Februar 2025*

*17.00–21.00 Uhr*

*Brauhausstr 4, 06249 Mücheln (Geiseltal)*

Anmeldung bis 24. Januar 2025

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin

Mail: [philine.hommel@ekmd.de](mailto:philine.hommel@ekmd.de)

Mobil/WhatsApp/Signal: 0170 2832488

### HimmelHoch!\*

Der andere Gottesdienst und anschließende Dankbar | Jahresmotto: Shipped away!

*Jeweils sonntags, 17.00 Uhr,*

*Kirchplatz 1, Leuna*

*19. Januar 2025: MASTERSHIP*

(Meisterschaft)

*16. Februar 2025: LOVESHIP*

(Liebe)

*16. März 2025: SCHOLARSHIP*

(Unterstützung)

*18. Mai 2025: LIFEMANSHIP*

(Lebenskunst)

*22. Juni 2025, 11 Uhr,*

*Klosterkirche Langendorf:*

*FRIENDSHIP*

*(Abschluss Jugendcamp)*

*31. August 2025: FELLOWSHIP*

*(Abschluss Feelgood-Church)*

*21. September 2025,*

*Querfurt, Stadtkirche St. Lamperti:*

*LEADERSHIP*

(Leitung)

*16. November 2025: ONE-UPMANSHIP*

(Eine Nasenlänge voraus)

Anmeldung und Informationen:

Philine Hommel, Kreisjugendpfarrerin

Mobil/WhatsApp/Signal: 0170 2832488

Mail: [philine.hommel@ekmd.de](mailto:philine.hommel@ekmd.de)

\*Worship-Gottesdienste endlich mit eigenem Namen



Noch mehr Veranstaltungen:  
[www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen](http://www.kk-mer.de/termine/veranstaltungen)

## KONTAKT

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Superintendentin Christiane Kellner

Domstraße 6

06217 Merseburg

Telefon: 03461 33 22 0

Fax: 03461 33 22 20

[kirchenkreis.merseburg@ekmd.de](mailto:kirchenkreis.merseburg@ekmd.de)



Weitere Informationen zum KK  
finden Sie im Internet unter  
[www.kk-mer.de](http://www.kk-mer.de):

## IMPRESSUM

Evangelischer Kirchenkreis Merseburg  
Domstraße 6, 06217 Merseburg

Redaktion: Redaktionskreis

EVANGELISCH

Leitung: Susanne Seyfarth

Foto Cover: David Clode

Ausgabe: Nr. 168 | 2025